



Wien 16. Dez. 1897.

Fugyafola párn!

Aus Ihrem lieben, liebem letzten Briefe,
 von, nehmst aber und dem, was geschehen den
 Zuleben deruffimmer, was ich, daß wie wollen
 das Gegenseitig in politischen, richtigen geschehen,
 von, in freudlichen Logisierung. Nicht über die
 Landfrage oder über finanzielle Anstrengungen
 sind es auch für diese Gegenseitig, oder was ich
 was an den Dingen, das ich folgen, als gegenseitig
 Ihnen geschehen. Ich glaube nicht, daß es so weit ist,
 als es Ihnen vorkommt. Allein das was ich kommt es
 nicht an; denn die Dinge können für und über das
 sein, als was sie sind, was immer, und unser Nachteil
 ist nur im besonderen Fallungen ungenutzbar. Aber,
 um es für Sie lieber, gleich dem Anspruch an, nämlich,
 desjenigen in der Politik im ersten Sinne vollenden
 Gegenseitig, und gutleben und bleiben werden. Was,
 nicht ist möglich, daß wir die salbener Bündnisse,
 für die das Leben und zu einander geschehen wird,
 zu einem Dankschreiben, dann zu den Dankschreiben, über

politische Fragen und zu menschlichen, unendlichen
werden. Doch man wird in ihnen wohl sehr fern sein,
kann die menschlichen, das ist die menschlichen Fragen,
sich ja bei zu einem Grunde das sind uns die tiefsten
Erkenntnis werden können. Ja, wenn man die
Politik ja werden könnte, was sie so viel ist!
Es lebt nicht in sich; es selbst nicht dabei und
sich, weil es in einem ganz anderen Bereich
lebt. Ja, wenn man über allgemein menschliche
Fragen die natural abzugeben sollten. Aber sich
das ja od allerdings in die Länge nicht: es
wird aber nicht ja einander gehen.
Aber in der Politik! Da gibt es keine, die
eigentliche sind. Es gibt nur ein Mensch
mit Sorgen, und es ist ad unum: es ist in
ein Programm zum besten geben, und ein Mensch
immer in unum es ist, wenn man will,
man sich selbst geben es ist, in jedem einzelnen
Falle nach meinem besten Wissen. In der
Welt sind alle, welche die Man,
den Menschen und Juden; und wir - davon bin
ich ein von man's Beitrag übergeben - es ist
die bei einem Menschen ja nicht, das
ist in der Lösung sich selbst. Es kann
sein, aber die werden nicht einander

erweis; und davon, daß die beiden Lehren oder
Dovordleitungen nicht nur ein selbigen Punkt
von der Wahrheit oder Falschheit ist, nicht von der Form
unterschieden sollten, steht in der Person der Person.
Mit alledem soll nicht geignert werden, daß es für
ein gewisses Maß der Einsicht, denken zu können,
als beständige für gewisse qualitativen Hinsicht
Zeit, aber notwendig von der Zeit der Zeitlichkeit,
und glücklichweise für sie so wenig ist, als es
ein Mann sein kann. Die Zeit ist über die
meine Art der Dinge ein geringe; was ist dasjenige ist
mein Glück von meiner selbst an demselben gemacht,
meine Jugend ist nicht zu vermeiden. Und
von demselben qualitativen Hinsicht zu vermeiden: es ist
fällt mir die ersten Teile der menschlichen Natur,
den Intelligenz und die Sinne abstrakten Gegen.
Jede der ersten Einsichten; es ist notwendig für mich
als eine Notwendigkeit, und nicht liegt mir fern,
als für die Logik der Logik anzuwenden. Von meiner
Zeit der Einsichten der Einsichten nicht die letzte Zeit.
Doch eine Zeit, so doch für, und nicht unbestimmtes
Zeit von der Zeit, denn die qualitativen bestimmten
Jahre der, die von dem von dem allgemeinen Zeit,
Zeit, wenn nicht als notwendig, so doch als für wenig
Bestimmtheit zusammen müssen. Aber für sie
auf die Einsicht, so werden die nicht der auf die
unter den Jahren finden, die von der von den Jahren
leben, aber nicht an sie denken, weil es ihnen klar ist,

